

Förderverein Lübecker Kindertagesstätten e. V.
Tochterverein der „Gemeinnützigen“

Sekretariat:
c/o Prof. Dr. Hans Arnold
Dohlenweg 20 a
23562 Lübeck
Tel.: 0451 594639
Fax: 0451 594674
arnoldluebeck@web.de
info@f-luebecker-kitas.de
www.f-luebecker-kitas.de

Protokoll der Mitgliederversammlung am 23.11. 2010

Zur Jahresmitgliederversammlung 2010 wurde mit Schreiben vom 01.10.2010 eingeladen.

Ort: „Diele“, Mengstr. 41 – 43, Zeit: 20:05 Uhr bis 22:54 Uhr

TOP 1: Begrüßung, Feststellung der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt die Teilnehmer und dankt den Damen des Vorstandes und Frau Dr. Specht für die seit der letzten Mitgliederversammlung geleistete Arbeit und die umfangreichen Vorbereitungen für die Mitgliederversammlung. Die mit der Einladung verschickte Tagesordnung wird von der Versammlung bestätigt und angenommen. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt mit einer Ausnahme (s. TOP 10). Es wird eine Anwesenheitsliste geführt.

TOP 2: Jahresbericht

Der Jahresbericht, der mit der Einladung zur Versammlung versandt wurde, wird in Teilen nochmals erläutert.

- Der Bildungsfonds, eine Initiative des Fördervereins, insbesondere der Herren Rischau, Lindenau und Arnold, hat sich sehr segensreich ausgewirkt. Er wird unbürokratisch gehandhabt. Die Schulen verwalten jeweils ihr eigenes Budget. Er wird von 6 Stiftungen und von der Hansestadt Lübeck gespeist (2009 und 2010 jeweils 1,7 Mio Euro!!). Herr Rischau äußert sich optimistisch, dass der Fonds auch künftig gesichert sei. Er wird hauptsächlich für ein warmes Mittagessen an Kitas und Schulen, Hausaufgabenhilfe und Sprachförderung genutzt. Herr Lindenau berichtet, dass bisher 2.800 Lübecker Kinder gefördert wurden. Weitere geförderte Angebote: Musik, Sport, Teilnahme an Gruppenausflügen, auch schulische Nachmittagsangebote. Der Verwaltungsaufwand ist gering. Der Fonds half fallweise bei der Entscheidung zur Ganztagschule.
- Das NiKiTa (Naturwissenschaften in die Kindertagesstätten) -Projekt ist inzwischen in die Kinder- und Schüler-Akademie überführt worden, wo dank Unterstützung der Possehl-Stiftung (ca. 90.000 Euro) für die nächsten 5 Jahre ½ Kraft für die praktische Umsetzung zur Verfügung steht; sie ist bis Mitte 2012 für die seminaristischen Aufgaben bereits ausgebucht! In den Seminaren werden ErzieherInnen und Grundschul-LehrerInnen im Umgang mit den ausleihbaren Modulen geschult.
- Frau Yasemin Düzen, die für den neuen Vorstand als Beisitzerin kandidiert, wird im Rahmen des Berichtes über ihre vom Förderverein mit Hilfe der Bluhme-Jebesen-Stiftung finanzierte Tätigkeit an der KiTa Dreifaltigkeit in Kücknitz (Sprachförderung, Familienberatung, Sozialarbeit) vorgestellt.
- Herr Prof. Schönweiler erläutert das Pilotprojekt „Sprachreich“ (KiTa Brüder-Grimm-Ring, Moising), eine andere, in den Kindergartenalltag integrierte Form der Sprachförderung (finanziert von der Possehl-Stiftung). Hier erwartet der Verein eine wissenschaftliche Evaluation nach Ablauf von 2 Jahren.
- Die handwerkliche Unterrichtung der älteren KiTa- und der Hortkinder hat einen hohen Wert. Der Förderverein beschäftigt einen Tischler und einen Keramiker. Frau Ute Barthel, UFH Lübeck, wird gebeten, weitere pensionierte oder unterbeschäftigte Handwerker zu motivieren Kinder zu unterrichten.

- Einmalig in der Bundesrepublik ist das sozialmedizinische Praktikum von Medizinstudenten des 1. Studienjahres, das nach Beratung des Fördervereins mit dem Studiendekan der Medizinischen Fakultät, Herrn Prof. Westermann, Frau Prof. Thyen und Herrn Prof. Raspe etabliert und vom Bildungsministerium in Kiel als testierbarer Teil des obligatorischen Pflegepraktikums anerkannt wurde. Davon profitieren auch KiTas und Familienzentren.

TOP 3: Bericht der Schatzmeisterin und der Kassenprüfer

Der Bericht der Schatzmeisterin Frau Tschuncky ist beigelegt. Herr Rieckmann und Herr Dr. Probst haben die Kassenprüfung vorgenommen. Herr Rieckmann berichtet, dass alles ordnungsgemäß verbucht wurde.

TOP 4: Entlastung der Schatzmeisterin

Auf Antrag von Herrn Rieckmann wird die Schatzmeisterin einstimmig entlastet.

TOP 5: Entlastung des Vorstandes

Der Vorstand wird ohne Gegenstimme bei 3 Enthaltungen entlastet.

TOP 6: Wahl des Vorstandes.

Erneut kandidieren Frau Dr. Jenisch-Anton als stellvertretende Vorsitzende, Frau Tschuncky als Schatzmeisterin, Frau Mielke als Beisitzerin und Prof. Dr. Arnold als Vorsitzender. Frau Hesemeyer schied im Februar aus dem Vorstand aus. Ihre Aufgaben übernahm Frau Eva Albota; sie kandidiert als Schriftführerin. Frau Düzen hat sich bereit gefunden, als Beisitzerin mitzuwirken. Die Abstimmung erfolgt in cumulo per Handzeichen. Der Vorstand wird ohne Gegenstimme bei 6 Enthaltungen gewählt.

TOP 7: Wahl zweier Rechnungsprüfer

Herr Rieckmann erklärt sich bereit, erneut das Amt des Rechnungsprüfers zu übernehmen, Herr Dr. Probst nicht. Frau Dr. Specht wird gebeten, die Nachfolge anzutreten. Herr Rieckmann und Frau Dr. Specht werden einstimmig – bei 2 Enthaltungen – gewählt.

TOP 8: Vorstellung geplanter Projekte

- Die bisher nur an der Moislinger Mühlenwegschule und am Hudekamp initiierte Ferienbetreuung hat sich als hilfreich und sinnvoll erwiesen. Sie sollte wiederholt und auf andere Standorte ausgeweitet werden. Dies kann schon mit Hilfe von GymnasiastInnen gelingen wie am Hudekamp.
- Eine zweisprachige Kraft, wie sie Frau Düzen für die KiTa Dreifaltigkeit darstellt, sollte auch für andere Standorte mit hohem Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund geworben werden. Der schmerzliche Mangel an solchen Personen im Lübecker KiTa-Bereich wird diskutiert. Um gegenzusteuern wird angeregt, für Abiturientinnen und Abiturienten mit Migrationshintergrund und Realschulabsolventinnen und –absolventen Ausbildungsstipendien zu erwägen; die auf diese Weise Unterstützten müssten sich verpflichten, nach Abschluss der Ausbildung wenigstens drei Jahre in Lübeck zu arbeiten. Herr Lindenau berichtet, dass Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern z. Zt. durch bessere Bezahlung Absolventen der Schlözer-Schule abwerben.
- Das in St. Lorenz Nord von der Possehl-Stiftung unterstützte Schulmini-Projekt sollte auf andere Stadtteile ausgeweitet werden. Das kann evtl. durch das Programm „Lernen vor Ort“ der Hansestadt gelingen.

TOP 9: Patenschaftsprojekt

Seit Februar 2010 beschäftigt sich der Förderverein mit dem „Patenschaftsprojekt“: ein Ehrenamtler / eine Ehrenamtlerin widmet mindestens ein Jahr lang mindestens zwei Stunden wöchentlich einem Kind. Patenschaften werden über betreuende Einrichtungen an Eltern bzw. Erziehungsberechtigte vermittelt. Die Kinder sollen zwischen 3 und 9 J. alt und die Paten und Patinnen älter als 30 J sein. Ein lebenserfahrenes Zweierteam soll, nachdem die Eltern des Kindes und die potentiellen Paten einen Fragebogen ausgefüllt haben, die Familie des Kindes aufsuchen und ausführlich mit den potentiellen Paten sprechen, ehe Pate und Patenkind erstmals zusammengeführt werden. Aktive Paten werden per Supervision betreut. Die Vorbereitungen für das Projekt sind nahezu abgeschlossen.

Es entspann sich eine kurze Diskussion um einen geeigneten Namen für das Projekt. Ein Kürzel stieß auf Ablehnung. Auch das Wort Paten im Namen fand nur ein geteiltes Echo. Positiver wurde der Vorschlag von Herrn Rischau, „Partnerschaft für Lübecker Kinder“, aufgenommen.

Herr Rischau berichtete, dass er für sehr gut möglich halte, eine Stiftung, in der er mitwirke, für die Finanzierung des Projektes über zunächst drei Jahre zu gewinnen.

TOP 10: Namens- und Satzungsänderung, Änderung des Vereinszweckes, Abstimmung

Hortkinder wurden bis Herbst 2009 nach Schulschluss fast ausschließlich in den KiTas betreut und wurden als KiTa-Kinder vom Förderverein mit unterstützt. Jetzt aber werden sie überwiegend in den Grundschulen betreut. Um sie trotzdem wie bisher fördern zu können, muss der Verein Namen und Vereinszweck ändern. Bei dieser Gelegenheit wurde die gesamte Satzung noch einmal überarbeitet. Nach der bisherigen Satzung bedarf die Änderung des Vereinszweckes, festgelegt in §2, Absatz 2, (selbst wenn es nicht der Sache sondern nur dem Wortlaut nach eine Änderung ist), der Zustimmung aller Vereinsmitglieder, auch der bei der Mitgliederversammlung nicht anwesenden.

Die Diskussion um die Satzungsänderungen ist in einem Extra-Protokoll (Fr. Dr. Britta Specht) nachzulesen, das auf Anforderung zugesandt wird. Während der Diskussion ergaben sich weitere kleine Änderungen im Wortlaut, nicht im Inhalt.

- (1) Über den §2, Absatz 2 wurde gesondert abgestimmt, die Änderung des Vereinszwecks wurde einstimmig von der Mitgliederversammlung angenommen. Der Vereinszweck lautet– abhängig von einer noch schriftlich einzuholenden Zustimmung aller weiteren Vereinsmitglieder -, wie folgt: Zweck des Vereins ist die Förderung von Bildung und Erziehung von Kindern in Lübeck. Er wird durch finanzielle und geeignete personelle Unterstützung von Kindertagesstätten und Grundschulen und das Angebot zusätzlicher geeigneter Programme sowie durch Information, Aufklärung und Beratung der Öffentlichkeit erreicht.
- (2) Die Namensänderung in „Förderverein für Lübecker Kinder“ und die Änderungen an der übrigen Satzung wurden ebenfalls von der Mitgliederversammlung einstimmig beschlossen

TOP 11: Öffentlichkeitsarbeit, Mitgliederwerbung

- Der Vorsitzende rief zu verstärkter Mitgliederwerbung auf (zur Zeit zählt der Verein 176 Mitglieder). Er berichtete, dass sich mit der Präsentation des Vereins im Wochenspiegel die Aussichten auf größerer Wahrnehmung in der Öffentlichkeit insofern verbessert hätten, als die Redaktion angeboten habe, die Aktivitäten des Vereins zu unterstützen.
- Die früher schon einmal besprochene Werbung auf öffentlichen Plätzen, z. B. an Wochenmärkten, wurde bisher nicht versucht. Herr Dr. Bolstorff empfahl nachdrücklich sie zu versuchen.
- Die Kooperation mit den muslimischen Migrantorganisationen, die die größten ethnischen Minderheiten vertreten, entwickelt sich nur zögerlich. Vorgesehen sind Gesprächsrunden mit den türkischen und kurdischen Vätern, um das Verständnis für den früheren Beginn des Erwerbs der deutschen Sprache durch ihre Kinder zu vergrößern.

TOP 12: Dank an die Sponsoren

Dank an die Sponsoren, deren Namen der Projektor auf die Leinwand wirft.

TOP 13: Verschiedenes

Zu „Verschiedenes“ gibt es keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende bedankt sich für die geduldige und besonders bezüglich der Satzung sehr hilfreiche Mitarbeit der Versammelten.

Für das Protokoll:

(Dr. Heike Arnold)